

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Wien

von Hannah Zeimetz
an der Universität Wien
im Fach Master Mathematik
von 01.10.2023 bis 28.02.2024

Ich habe mich für ein Auslandssemester an der Universität Wien entschieden da es hier das besondere Angebot des Visiting Masters gibt, in dem man an der Universität für ein Semester im Master studieren kann auch ohne, dass es sich um eine Partneruniversität der Universität Saarbrücken handelt. So war es möglich das Auslandssemester bei unterschiedlicher Fächerwahl zu Zweit zu machen. Für die Bewerbung an der Universität musste man sein Abiturzeugnis, seine Bachelorurkunde und einen Nachweis über die Englischkenntnisse vorweisen. In meinem Fall genügte für den Englischnachweis, dass ich einen Sprachkurs an der Universität des Saarlandes belegt habe. Für den Aufenthalt haben wir eine möblierte Airbnb Wohnung im 9. Bezirk gemietet.

Organisatorisches

In Wien angekommen, musste man zunächst bei dem nächstgelegenen Meldeamt einen Meldezettel mit der Wohnadresse abgeben, der auch von der Vermieterin unterschrieben werden musste. Da der Semesteraufenthalt länger als 3 Monate andauert hat, mussten wir zusätzlich zur Einwanderungsbehörde, um dort einen Anmeldezettel zu erhalten und eine kleine Gebühr dafür entrichten. Um das Semester in Wien zu starten musste die vorher zugesandte u:card, also der Studierendenausweis der Universität Wien, an einem der Validierungsautomaten validiert werden. Dies funktioniert wie an der Universität des Saarlandes, und dabei wird dann die Matrikelnummer und das Gültigkeitsdatum auf die Karte gedruckt. Was ebenfalls innerhalb der ersten Tage geregelt werden musste war das Studententicket der Wiener Linien. Denn im Gegensatz zur Universität des Saarlandes ist ein Studententicket für den öffentlichen Nahverkehr nicht im Semesterbeitrag eingeschlossen. Man kann über die Webseite der Wiener Linien ein Studententicket erwerben, das auf das Smartphone geladen wird oder in meinem Fall, wenn die Webseite die österreichische Matrikelnummer nicht erkennt, muss man an einer Verkaufsstelle der Wiener Linien vor Ort das Ticket erwerben. Dazu benötigt man dann eine Immatrikulationsbestätigung als Beweis an der Universität Wien eingeschrieben zu sein. Sobald man das Ticket hat kann man dann sehr bequem in ganz Wien den öffentlichen Nahverkehr nutzen, was sehr praktisch ist. Dennoch sollte man sich über die Dauer des Tickets im Klaren sein, denn dieses endete in meinem Fall am 31.01, obwohl auch danach noch Klausuren stattgefunden haben. Für den letzten Monat den wir in Wien verbracht haben, haben wir dann ein Monatsticket gekauft. Vor dem Auslandsaufenthalt sollte man sich überlegen wie lange man in Wien bleiben möchte. Hierbei ist zu beachten, dass die Klausuren an der Universität Wien zu anderen Zeiten stattfinden, als an der Universität des Saarlandes. Die meisten Klausuren finden schon Ende Januar, oft in der letzten Vorlesung statt, es kann aber auch sein dass Klausuren erst im Februar angesetzt sind. Danach, also oft Anfang März gibt es dann alternative Prüfungstermine. Man kann sich aussuchen an welchen man teilnimmt, sollte sich jedoch bewusst sein dass Ende Januar viele Klausuren hintereinander beziehungsweise teilweise am

selben Tag stattfinden. Deshalb kann es von Vorteil sein bis März in Wien zu bleiben, sollte man auf Zweittermine ausweichen müssen.

Finanzielles

Da das Leben in Wien teuer ist, war es für mich wichtig vom Stipendium UdS Mobil des DAAD gefördert worden zu sein. Mit diesem Stipendium konnte ich schon fast die Hälfte der Miete im Monat zahlen, was es mir erleichtert hat mein Auslandssemester durchzuführen und mich in dieser Zeit auf mein Studium zu konzentrieren. In Wien sollte man genügend Lebenserhaltungskosten einplanen, und bedenken dass es sich finanziell lohnt sich selbst zu kochen statt Essen zu gehen. Weiterhin sollte man sich aus finanzieller Sicht gut überlegen welche Freizeitaktivitäten man in Wien machen möchte. Denn gerade was Museen und Sehenswürdigkeiten angeht, kann es sehr teuer werden. In vielen Museen muss man für verschiedene Ausstellungen separat bezahlen, was dann einen einzigen Ausflug sehr teuer machen kann. Dennoch gibt es auch preisgünstigere und auch kostenlose Angebote in der Stadt Wien. Dazu kann man sich bei der Universität und der Webseite der Stadt Wien informieren. Vor allem wenn man gerne spaziert oder wandern geht, gibt es tolle Möglichkeiten. Über die Universität hat man auch die Möglichkeit Sportkurse zu buchen. Wegen der Flexibilität haben wir uns in unserem Auslandssemester für eine Laufkarte entschieden mit der man auf einem nahegelegenen Sportplatz zu den Öffnungszeiten Sport treiben konnte. Der finanzielle Vorteil der Universität Wien im Gegensatz zu Universitäten in anderen Ländern ist, dass es solange man innerhalb der Regelstudienzeit plus zwei Toleranzsemestern ist, keine Studiengebühren gibt, so waren für mich nur unter 30 Euro für den ÖH-Beitrag für die Universität vonnöten.

Studieren

Zunächst, wenn man die Onlinepräsenz der Universität Wien und die Seiten u:find (Vorlesungsverzeichnis) und u:space (Studienplanung) betrachtet findet man ein sehr gut geordnetes System. Im u:space sieht man schon bei der Anmeldung zu Veranstaltungen wofür sie eingebracht werden können und man hat auch eine schöne Übersicht welche Art von Vorlesungen man noch für den Abschluss braucht und welche Module man dort auswählen kann. Dennoch musste ich leider die Erfahrung machen, dass es bei der Beschreibung von Vorlesungen an einer genauen Angabe der Voraussetzungen mangelt. Die Vorlesungen die ich mir ausgesucht hatte (Lie groups, Representation theory of groups, Topics in algebra und Model Theory), hätten alle laut u:find nur Voraussetzungen gebraucht, die ich auch hatte. Leider musste ich dann in der ersten Vorlesung von Lie Groups feststellen, dass mir eindeutig die Voraussetzungen fehlten, weshalb ich dann zu der Vorlesung Symmetric functions in geometry gewechselt habe. Dann liefen die ersten Wochen in den Veranstaltungen gut bis sich mit den Themen weiterer Vorlesungsstunden leider herausstellte, dass auch die Vorlesungen Representation theory of groups und Symmetric functions in geometry Voraussetzungen benötigen die ich leider nicht hatte. Das fand ich sehr schade, da mich die Themen interessiert haben und mir Representation theory of groups auch bis zu diesem Punkt besonders

viel Spaß gemacht hat. Ich habe diese Vorlesungen dann trotzdem bis zum Ende gehört und Mitschriften angefertigt, so dass ich mir das dann nochmal genauer anschauen kann, wenn ich entsprechende Vorkenntnisse gelernt habe. Zu den Vorlesungen: Alles in allem hatte ich durchweg nette Professoren bei kleiner Anzahl von Vorlesungsteilnehmern. Im Gegensatz zur Universität des Saarlandes gibt es nicht extra Übungsstunden zu jeder Vorlesung sondern das Format ist unterschiedlich, so wurden in einer Vorlesung Übungsaufgaben mit den Studenten zusammen während der Vorlesungszeit besprochen und in der Vorlesung Model Theory gab es Übungsblätter und Lösungen dazu die man zuhause alleine bearbeiten und üben musste. Da hat es sich dann angeboten Kommilitonen zu treffen um gemeinsam über die Aufgaben zu sprechen. Zu der Vorlesung Topics in Algebra gab es wiederum gar keine Übungsaufgaben.

Universität Wien

Die Universität Wien hat einen Hauptcampus der an der Universitätsstraße liegt, dieser gibt ein besonders schönes Bild da es als ehemaliges Gelände des Krankenhauses aus alten Gebäuden mit mehreren schönen begrünten Innenhöfen besteht. Geht man über den Campus so ist dort immer viel los, von Eltern die mit ihren Kindern picknicken über lernende Studenten bis zu Eichhörnchen die die Bäume hoch und runter klettern. Das Hauptgebäude der Universität befindet sich vom Campus gesehen in Richtung des Rathauses und ist ebenfalls ein altes Gebäude. Meine Fachrichtung, also die Mathematik hat zwei modernere Gebäude die sich direkt neben dem ersten Bezirk befinden. In diesen Gebäuden gibt es auch mehrere Möglichkeiten sich zwischen zwei Vorlesungen hinzusetzen und zu lernen.

Wohnort

Mit der Wohnung im 9. Bezirk (Alsergrund) nahe der U6 Station Alserstraße, hatten wir eine super Lage getroffen. Hofseitig gelegen war es trotz der Nähe zum Krankenhausesgelände sehr ruhig. Zudem konnte man mit der Stadtbahn Linie 43 oder 44 in ein paar Minuten die Innenstadt also das erste Bezirk erreichen. Außerdem konnte ich zu meinen Universitätsgebäuden in 25-30 Minuten zu Fuß laufen was sehr angenehm war. Mit der U6 hat man weiterhin eine sehr gute Anbindung an das U-Bahn Netz der Stadt Wien. Damit lassen sich viele Ausflugsziele unkompliziert erreichen.

Wien

Wenn man nicht gerade an der Universität ist oder dafür lernt kann man in und außerhalb der Stadt Wien viel erleben. Wer gerne Wandern geht und mit dem Auto bereit ist eine Stunde zu fahren, kann zum Beispiel die Myrafälle oder die Arburg besuchen. Aber auch ohne Auto kann man tolle Wander oder Spazierausflüge machen. Besonders gut hat mir der Lainzer Tiergarten gefallen, da man dort toll Wandern gehen und zudem hervorragende Aussichten beispielsweise von der Hubertuswarte aus oder von der Wiese "Wiener Blick" aus genießen kann. Noch näher dem Zentrum der Stadt befindet sich das Naherholungsgebiet Donauinsel, auch dort kann man viel Natur genießen, Fahrrad fahren oder einfach auf einer der vielen Wiesen entspannen. Wien bietet aber natürlich auch viele

Sehenswürdigkeiten und Museen die man besuchen kann. Besonders gefallen haben mir da die Ausflüge zu Schloss Schönbrunn, dem dortigen Palmengarten und ein Spaziergang zur Gloriette, die einem wiederum einen unglaublichen Blick über Wien gibt. Zudem ist es schön durch die Innenstadt zu laufen, an dem Stephansdom vorbei und den vielen schönen alten Gebäuden der Stadt. Währenddessen begegnet man auch immer wieder Kutschen die Touristen durch die Stadt kutschieren und so das Bild der Stadt prägen.

Architektonisch gab es meiner Meinung auch viel zu bewundern, besonders gefallen haben mir da die Votivkirche und das Rathaus, bei dem man sich in den Treppenhäusern bei großen alten Aufgängen mit bunten Fenstern in der Zeit zurückversetzt fühlt.

Wien im Winter

Da ich im Wintersemester in Wien war, hatte ich die Chance nicht nur im Oktober noch einige warme und sonnige Tage in der Stadt zu erleben sondern auch die Stadt im Schnee mitzubekommen. Besonders schön war es, die Wiener Vorweihnachtszeit zu erleben. Im Dezember konnte ich einige Weihnachtsmärkte der Stadt besuchen, nicht nur die großen, wie auf dem Rathausplatz oder vor dem Schloss Schönbrunn sondern auch kleinere in der Stadt verteilte Weihnachtsmärkte bei denen viele kreative Künstler ihre Handwerkskunst verkaufen. Bei Wintereinbruch lohnt es sich auch kurz aus der Stadt raus zufahren um einen Schneespaziergang in der Natur zu genießen. Aber ein besonderes Highlight weshalb es sich meiner Meinung lohnt im Winter Wien zu besuchen, ist der Wiener Eistraum. Im Januar und Februar, gibt es dann auf dem Rathausplatz nicht nur 4 große Eisflächen sondern auch Eiswege durch den Rathauspark, die diese verbinden und damit ein ganz besonderes Eislauferlebnis bieten. Dennoch muss man natürlich auch bedenken dass es im Winter sehr früh dunkel wird, und man deshalb Abends weniger Aktivitäten einplanen kann.

Fazit

Ich war sehr froh die Chance für ein Auslandssemester gehabt zu haben und kann auch im Nachhinein sagen, dass mir das halbe Jahr in Wien sehr viel gebracht hat. Ich hatte nicht nur die Möglichkeit Kurse zu besuchen die mir so an der Universität des Saarlandes nicht angeboten werden sondern auch mich menschlich weiterentwickeln und viel Selbstständigkeit zu lernen. Es war eine besondere Erfahrung in Wien andere Professoren und Mitstudenten und deren Herangehensweisen an die Mathematik kennen zu lernen, was mir in dem weiteren Verlauf meines Studiums definitiv eine Hilfe sein wird. Alles in allem kann ich jedem der die Chance dazu hat ein Auslandssemester zu machen nur Empfehlen dieses Angebot anzunehmen und sich an der Universität des Saarlandes dahingehend beraten zu lassen, da dies eine tolle Chance ist die Welt, sich selbst und das eigene Studienfach besser kennenzulernen. Besonders empfehlen kann ich dazu die Universität Wien, da diese einem das Auslandssemester mit dem Programm „Visiting Master“ und den geringen Studiengebühren, in der Planung und aus finanzieller Sicht erleichtert. Dennoch sollte man immer daran denken, sich bei der Idee ein Auslandssemester zu machen frühzeitig beraten zu lassen und die Planungszeit nicht zu unterschätzen.

Bilder



Eines der Mathematikgebäude der Universität Wien



Blick auf die Donauinsel



Aussicht von der Wiese „Wiener Blick“ im Lainzer Tiergarten auf Wien



Campus der Universität Wien